Deutsches Reich.

bd. **Berlin**, 22. April. Die Commission des Herrenhauses zur Vorberathung der kirchenpolitischen Vorlage hat die Berathung heute sehr schnell beendet. Die Berathung begann mit dem § 3a der Beschlüsse des Abgeordnetenhauses, betr. die Aufhebung des Instituts der Staatspfarrer; er wurde fast ohne Discussion unverändert angenommen. Die vom Referenten Grafen zur Lippe gestellten Anträge, die ursprünglichen Artikel 4 und 5, betreffs des Einspruchrechts und der Anzeigepflicht, wieder herzustellen, wurden mit 6 gegen 5 Stimmen abgelehnt. Vor der Schlußabstimmung über das Gesetz erklärte der Kultusminister v. Goßler, daß ihm der in dieser Gestalt jetzt vorliegende Rumpf der ursprünglichen Regierungs-Vorlage lieber sei, als wenn die Vorlage in keiner Gestalt zu Stande käme. Bei der Berathung der Anträge Lippe und Adams zum Art. 5 hatte der Cultusminister bemerkt, es sei keine Aussicht vorhanden, daß diese Anträge im Abgeordnetenhause Annahme finden würden. In definitiver Abstimmung wurde dann die Vorlage mit 8 gegen 4 Stimmen angenommen. (Ein Centrumsmitglied war an der Abstimmung theilzunehmen verhindert.) Die nun vorliegenden Beschlüsse ergeben, daß der Berg wieder einmal sehr stark gekreißt hat und doch nur ein winziges Mäuslein gebar, nämlich die Verlängerung der discretionären Vollmachten um 1 Jahr, bis zum 1. April 1884.

* Dem Antrage des Reichstags gemäß hat der Bundesrath sich damit einverstanden erklärt, daß dem Reichskanzler in allen Fällen, in welchen die Verhaftung eines Reichstagsabgeordneten während einer Sitzungsperiode erfolgt, davon unverweilt und unter gedrängter Angabe der Gründe behufs Mittheilung an den Reichstag Kenntniß gegeben werde.

* Die Conferenz der Landesdirectoren hat einen permanenten Ausschuß, bestehend aus den Landesdirectoren v. Levetzow, Dr. Wehr, Graf Wintzingerode und v. Bennigsen, eingesetzt. Dem Ausschuß ist auch die Frage wegen der Arbeitsbücher zur Prüfung überwiesen worden.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Correspondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

*** **Beesenlaublingen**, 22. April. Am letzten Dienstag hielt der an die Stelle des Herrn Pastor Schwen berufene Pastor Riedel aus Nauendorf am Petersberge seinen Einzug hier. Die ganze Kirchengemeinde hatte ihm einen festlichen Empfang bereitet. Am Eingang unseres gewerbthätigen Ortes war eine prächtige, vom Maler Kurstedt in Aisleben a/S. decorirte Ehrenpforte errichtet. Hier wurde Herr Pastor Riedel von den Lehrern und sämmtlichen Schulkindern der Parochie und einer nach Hunderten zählenden Volksmenge mit dem Liede: „Fang dein Werk mit Jesu an" und durch eine kurze Ansprache des Cantor Löbus begrüßt. Nach herzlicher Erwiderung wurde der Herr Pfarrer mit seiner Familie vom Pastor Schwen, den Lehrern, Schulkindern und der immer zahlreicher werdenden Volksmenge nach der Pfarrwohnung geleitet. Auf dem Hofe der Pfarre, deren Eingang ebenfalls in sinniger Weise decorirt war, hatten der Herr Kirchenpatron Excellenz v. Krosigk auf Poplitz, der Gemeindekirchenrath, die Kirchenvertretung, Orts- und Schulvorstände der Parochie Aufstellung genommen. Herr v. Krosigk begrüßte den neuen Seelsorger etwa mit folgenden Worten: „Hochgeehrter Herr Pastor! Die Ehrenpforte, die Ihnen heute Ihre Kirchengemeinde errichtet hat, trägt die Inschrift: Willkommen! Die Lehrer und Kinder haben Sie on derselben empfangen und von den Kinderlippen ist Ihnen ein hundertfaches Willkommen entgegen geschallt. Auch ich rufe Ihnen und Ihrer Familie im Namen des Gemeinde-Kirchenraths und im Namen der ganzen Kirchengemeinde ein herzliches Willkommen zu. Aber ach! wenn auch das Willkommen noch so treu gemeint ist, so wissen Sie ja selbst besser als wir, daß das Wort „Willkommen" nur ein Menschenwort, nur ein Menschenwunsch ist, der erst dann seine Erfüllung findet, wenn Gottes Segen hinzutritt. Darum schrieb Ihnen die Kirchengemeinde in sinniger Weise den Spruch über das Thor Ihres neuen Heims: „Gott segne Deinen Eingang!" Ja, Gott segne nicht nur Ihren Eingang, sondern Gott segne vor allen Ihre Arbeit in dem neuen Weinberge, der Ihnen zugewiesen. Und wenn es Ihnen, was wir ja alle glauben, gelingt, auf Ihre Arbeit den Segen Gottes herabzuziehen, dann werden Sie auch in Ihrem neuen Heim eine Stätte des Glücks und des Friedens finden. Und das wünschen wir Ihnen aus treuer Seele und hierzu sage ich von ganzem Herzen: Amen." — Darauf erwiderte Herr Pastor Riedel etwa Folgendes: „Auf das Freudigste überrascht durch den glänzenden Empfang, welchen die Gemeinde mir bereitet, im innersten Herzen bewegt durch das Willkommen, welches Eure Excellenz im Namen des Kirchenraths und der Gemeindevorstände meiner Familie und mir entgegengebracht, sage ich Ihnen allen meinen wärmsten Dank. Ich hatte gemeint, wie es die Art des geistlichen Amtes ist, welches eine still ernste Thätigkeit erheischt, in der Stille hier die Stätte künftiger seelsorgerischer Wirksamkeit zu betreten. Aber seien Sie überzeugt, ich weiß es hoch zu schätzen, wenn die Gemeinde im allen ihren Theilen ihr Gebet um göttlichen Segen für ihren Seelsorger als den schönsten Glückwunsch darbringt. Denn so stärkt mich dieser feierliche Moment in der gläubigen Zuversicht, daß der Herr der Kirche solches Gebet gewißlich erhören und seinen reichsten Segen dazu geben wird, daß mir die schwierige Aufgabe des Seelsorgeramtes gelingen werde, der Gemeinde in vereinter Thätigkeit mit Ew. Excellenz und mit Ihnen meine Herren vom Gemeinde-Kirchenrath und Vorstandsmitgliedern, so zu dienen, daß alles ewige und zeitliche Heil, die Wohlfahrt der Kirche und des Vaterlandes gefördert werde. Dazu, das ist auch mein Gebet, dazu segne der Herr meinen Eingang jetzt und immerdar. Amen." Darauf führte Herr von Krosigk in Gemeinschaft mit dem Gemeindekirchenrath die Familie in die äußerlich und innerlich festlich geschmückte Wohnung.

≏ **Eisleben**, 21. April. Vorgestern Nachmittag fand im Saale des Mansfelder Hofes eine Musikaufführung eigner Art statt. Die Clavierlehrerin Frl. Landsberger führte vor einem geschlossenen Cirkel ihre Schülerinnen und Schüler vor. Es wurden Compositionen zu acht, vier und zwei Händen gespielt und zwar wiesen die zehn Nummern des Programms eine Steigerung vom Leichteren zum Schwereren auf und gipfelten in der musikalisch künstlerischen Ausführung des 2. und 3. Satzes vom G-moll-Concert von Mendelssohn. Auch der 3. Satz vom D-moll-Concert desselben Componisten, sowie eine Polonaise von Kullak und ein Rondo capriccioso von Mendelssohn zeugten von höherer Fertigkeit. Die genannte Dame, eine Schülerin des Kullak'schen Conservatoriums in Berlin, hat mit dieser Aufführung ihr Lehrgeschick bestens documentirt. Von Seiten der Zuhörer war es aber entschieden ein mißzubilligender Mißgriff, zu applaudiren. Bei Schüler-Prüfungen ist dieses entschieden zu verwerfen, wie schon mehrfach betont. — Der Verein gegen Bettelei und zur Unterstützung Armer hielt am 14. d. seine vierte Generalversammlung. Aus dem Jahres-Bericht ergiebt sich, daß die Mitgliederzahl 373 gegen 381 des Vorjahres beträgt, mit einer Beitragssumme von 2813 M. 50 Pf. gegen 2909 M. An laufenden Unterstützungen erhielten 53 hiesige Arme im Ganzen 1418 M. und 14 dergl. 37 M. 60 Pf. außerordentliche Unterstützungen. In den Wintermonaten (135 Tage) wurden 4578 fremde Personen mit 915 M. 60 Pf. vom Vereine unterstützt. In der sog. Fremdenherberge sowie in der christlichen Herberge verkehrten durchschnittlich täglich 39 Personen, von denen 33 Personen, auch durchschnittlich, unterstützt wurden. Der günstige Kassenbestand von 694 M. 55 Pf. erklärt sich aus dem milden Winter. Der Vorstand wurde wiedergewählt.

+ **Nordhausen**, 22. April. Die hiesige Stadt war die erste in Preußen, welche einen Kindergarten nach Fröbelschem Muster errichtete, und zwar am 21. Jan. 1851. Unter der Aegide des Herrn Ludwig Storch und seiner Gattin hatte ein Fräulein Wolfgang als pädagogisch vorgebildete Kindergärtnerin sich bereit finden lassen, hier einen Kindergarten mit 41 Kindern zu eröffnen, der freilich am 15. Juni bereits wieder aufgelöst wurde, weil man damals sie als Atheismus und Theil des socialistischen Systems ansah. Hier in Nordhausen wirkte später segensreich die als Schriftstellerin bekannte Kindergärtnerin Thekla Naveau, und noch heute besitzen wir drei Fröbelsche Kindergärtnern. Gleichwohl beschränkte die gestrige Fröbelfeier sich auf die Kleinkinderbewahranstalt, wo Fröbels bekannte Büste aufgestellt war, Oberlehrer Dr. Krenzlin und Pastor Sachtleben entsprechende Festreden hielten, wo die Kinder im Freien sangen und spielten und zum Andenken an die Säcularfeier zwei Eichen gepflanzt wurden. Die Kindergärtnerinnen erhielten Sparkassenbücher mit je 25 Mark Einlage und die „Kleinen" Zuckerwerk.

+ **Nordhausen**, 22 April. Heute Vormittag entstand im Hause des Viehhändlers Wiegand in einer vermietheten Wohnung Feuer; dasselbe wurde von der Gasanstalt aus bemerkt und es konnte gedämpft werden, bevor größeres Unglück geschah. Im Wohnzimmer brannten nämlich Betten ꝛc. und eingelpert waren hier die vier Kinder der Familie, wovon das älteste 5 Jahre alt ist. Sehr leicht hätten also die Kinder zu Schaden kommen können.

⊙ **Wettin und Umgegend**, 23. April. In Morl ist auf dem Felde ein Irrsinniger aufgegriffen worden. Der Mann trägt Vollbart, ist schwarz gekleidet und ungefähr 30 Jahre alt. Nachfragen in der Nietlebener Irrenanstalt haben ergeben, daß hier kein Irrer entlaufen ist. Da der Geisteskranke nichts über seine Person oder Heimath auszusagen vermag, auch Papiere nicht aufweisen kann, so ist die Gemeinde in Verlegenheit, den Kranken los zu werden. — In einer Wasserpumpe nistet über dem Wassereimer ein Finkmeisenpärchen. Die muntern Thierchen, welche das Wasserrohr durchaus für einen hohlen Baum ansehen, lassen sich durch das Pumpen und öftere Fortspülen des Nestes gar nicht abhalten, ihre Arbeit immer wieder zu beginnen.

△* **Dommitzsch**, 23. April. Gestern in der Mittagsstunde verunglückte (wie schon im Hauptblatte unter „Torgau" kurz erwähnt) den in der Zeller'schen Brauerei zu Neiden beschäftigte Brauerhülfe Lehmann dadurch, daß er in das siedende Wasser eines Braukessels fiel. Kurze Zeit vorher ist derselbe auf dem Kesselrande sitzend von einem Barbier gesehen worden; ob er nun eingeschlafen oder vom Schlage getroffen in den Kessel gefallen ist, wird nicht festzustellen sein. Vom Mittagessen zurückkehrende Mitarbeiter fanden Mütze und Pantoffeln auf dem Wasser schwimmend und erfüllten die traurige Pflicht, den bereits Verschiedenen herauszuziehen. Gerüchtweise verlautet, daß der Verunglückte der einzige Sohn eines Brauereibesitzes in Jüterbog ist.

Bernburg, 23. April. In Hohenerxleben wird von morgen ab in Verbindung mit der Ortspostanstalt eine Fernsprech-Betriebsstelle zur Eröffnung gelangen. — Vorgestern Abend 5 Uhr hatte der Knecht Göricke in Hecklingen das Unglück, durch Unvorsichtigkeit unter die Ackerwalze zu gerathen. Dieselbe zermalmte ihn sofort völlig. Der unglückliche Mann hinterläßt Frau und 4 Kinder.

—j **Jena**, 23. April. Der Gartenbau-Verein veranstaltete heute im Gasthof zur Sonne eine Ausstellung von ca. 300 von Krelage & Sohn in Harlem bezogenen blühenden Tulpen und anderen Zwiebelgewächsen, die in ihren verschiedenartigen, wirklich prächtigen Farbenschattirungen sehr viel Interesse boten und zahlreiche Besucher herbeizogen. Die Gruppirung war eine geschmackvolle.

ω **Zerbst**, 22 April. Während der Krammarkt am Mittwoch nur mäßig besucht war, erfüllte das Geschäft auf dem gestrigen Viehmarkte die gehegten Erwartungen. Aufgetrieben waren gegen 1000 — 1200 Pferde, 7 0 Stück Rindvieh; ebenso standen eine große Anzahl von Schweinen nebst Ferken zum Verkauf, wofür bei großer Nachfrage hohe Preise bezahlt wurden

— Das kürzlich erwähnte Feuer in dem Orte Mühlstedt bei Roßlau, welches drei Gehöfte einäscherte, ist, wie jetzt ermittelt, von dem vierjährigen Töchterchen des Vollspänners Gens verursacht worden, indem das Kind mittels eines Streichholzes einen Haufen leicht entzündlichen Materials in Brand setzte.

Vermischtes.

— [Ueber die letzten Augenblicke Darwin's] theilt die „Times" folgende Einzelheiten mit: Darwin war trotz seiner scheinbaren Rüstigkeit in den letzten Jahren doch von vielen Leiden schwerden heimgesucht und konnte sich nur unter Beobachtung sorgfältigster Pflege und Diät aufrechterhalten, um seinen Studien obzuliegen. Seit einiger Zeit empfand er eine gewisse Schwäche des Herzens, setzte aber dessenungeachtet seine wissenschaftlichen Beobachtungen fort. In der Nacht zum Dienstag wurde er krank, hatte Ohnmachtsanfälle und Erbrechen. Das letztere hielt mit kurzen Unterbrechungen den Mittwoch an und führte endlich den Tod herbei, der Mittwoch gegen 4 Uhr nachmittags eintrat. Der Kranke blieb bis fünfzehn Minuten vor seinem letzten Athemzuge bei vollem Bewußtsein. Das Sterbelager umgaben Darwin's Gemahlin und mehrere seiner Kinder; er hinterläßt fünf Söhne und zwei Töchter. Der Tag der Beerdigung ist noch nicht festgesetzt. Darwin hat bestimmt, auf dem stillen Friedhof von Down begraben zu werden; in der Grafschaft Kent in der Nähe dieses Dorfes hat er auf seiner Besitzung Downhouse die letzten vierzig Jahre verlebt. — (Der „Standard" schlägt vor, Darwin müsse in der Westminster-Abtei beigesetzt werden, denn die Zeit wäre vorüber, da Darwin's Theorien als irreligiös bezeichnet werden dürften. Die besten Christen können die Hauptlehren der Darwinschen Lehre in dem Grade anerkennen, wie die Lehren der Astronomie oder Geologie.)

— [Eine Tragödie im Hinterwalde.] Im Januar wurde in dem Fichtenwalde bei Neilsville in Wisconsin der Holzfäller Jakob Beble ermordet gefunden. Als muthmaßlicher Mörder wurde der Gefährte Beble's, der mit ihm zusammengewohnt und gearbeitet hatte, verhaftet und schwer gefesselt in das Gefängniß nach Neilsville abgeführt. Der junge Verdächtige machte kein Geständniß und gab keine Erklärung ab. Eines Morgens, als der Sheriff dem muthmaßlichen Mörder sein Essen brachte, fand denselben blutend auf dem Boden der Zelle liegen und ein kleines neugeborenes Kind neben ihm. Der Beamte beeilt sofort die Situation, holte rasch ärztliche Hilfe und durch aufmerksame Pflege wurde die unglückliche Mutter nebst dem Kinde gerettet. Drei Tage später legte sie folgendes Geständniß ab: Ihr Mann zwang sie, Männerkleider zu tragen und Männerarbeit zu thun, und gab sie allgemein für einen Verwandten aus. Eines Tages im vorigen Winter befahl er ihr, die Ochsen anzuspannen und eine Ladung Baumstämme nach dem Flusse zu fahren; er selbst führte die Kuh zur Tränke und versprach ihr, nachzukommen, um beim Abladen der Bäume zu helfen. Sie hatte bereits einen Baum vom Schlitten gewälzt, als er kam; bei dem Abladen des zweiten Baumes aber entschlüpfte dieser ihren Händen und fiel ihm auf den Fuß. Der Mann wurde wüthend hierüber, drohte sie umbringen zu wollen und schlug sie auch wirklich mit einem Hebel, den er zur Hand hatte, nieder; er holte zu einem zweiten Schlage aus, als das Weib seinen Revolver ergriff und ihn in die Brust schoß. Er stürzte, doch raffte er sich schnell wieder auf und drang auf sie ein, um ihr den Garaus zu machen. Da schoß sie noch drei Kugeln auf ihn ab. Schließlich erhob sie sich, fand den Mann todt und verscharrte ihn unter dem Schnee. Die Leiche wurde bald darauf gefunden, und am 19. März verhandelte die Jury über den Proceß der Frau. Nachdem die Frau obige Erklärung abgegeben hatte, zog sich die Jury zurück und brachte nach kurzem Bedenken einen Verspruch auf „Nichtschuldig" ein. Die Freigesprochene wurde mit ihrem Kinde unter großem Jubel der Bevölkerung nach ihrer Wohnung geleitet.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Magdeburg, 22 April. Landweizen 220—228 M., Rauhweizen —,— M., Roggen 160—170 M., Chevaliergerste 178 bis 190 M., Landgerste 160—170 M., Hafer 145—170 M. per 1000 Kilogramm. — Kartoffelspiritus. Locowaare etwas besser. Termine fest. Loco ohne Faß 46,5 M., pr. April und April-Mai 48,— M., pr. Mai-Juni 48,3 M., pr. Juni-Juli 48,5—7 M., pr. Juli-Aug. 49,5 à 7 M. pr. Aug.-Sept. 50,2 M., pr. Sept.-Oct. —,— M. pr. 10,000 % mit Uebernahme der Gebinde à 4 M. pr. 100 Liter. — Rübenspiritus in Deckung gehandelt Loco 46 M.

Berlin, 21. April. Weizen 22,80—23,40 M., Roggen 16,00 bis 16,40 M., Gerste 19,20 —19,80 M., Hafer 16,87—17,00 M. gute Sorte pr. 100 Kilo pr. Richtstroh 6.00 – 6,50 M., Heu 6,10—8 20 M., Erbsen 22—32 M., Speisebohnen, weiße, 26—42 M., Linsen 2—50 M., Kartoffeln 3,10—5,00 M. pr. Kilogr. Rindfleisch von der Keule) 1,10—1,40 M., Schweinefleisch 1—1,40 M. Kalbfleisch 0,9)—1,40 M., Hammelfleisch 1,00—1 30 M., Butter 1,70 bis 3,00 M. per 1 Kilogr. Eier à Schock 2,60—2 90 M.

* Wien, 22. April. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen pr. Frühjahr 12,37 Gd., 12,40 Br. Hafer pr. Frühjahr 8,15 Gd, 8,17 Br. Mais pr. Mai-Juni 7,55 Gd., 7,57 Br.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 22. April.

Aufgeboten: Der Tiener F. Lange und A. Köhler (Halle a/S. und Breslau). Der Tischler F. Kitzio und H. Riel (Geiststr. 2 und Tremen). Der Eisendreher W. Stoye und M. Haase (Wächererstr. 21). Der Schneider A. Andersson-Levin und A. Tietz (Brunoswarte 1a und Barfüßerstr. 3).

Eheschließungen: Der Former H. Horn und M. Hartmann (am Kirchthor 16 und Harz 45). Der Maler E. Hahn und J. König (gr. Wallstr. 24a und kl. Schlamm 12). Der Schneider H. Suhle und E. Stohmann (alter Markt 27 und Königstr. 36). Der Bahnarb. A. Büchner und C. Bremme (Merseburgerstr. 24). Der Zimmermann F. Beckmann und H. Hornung (Hirtengasse 1).

Geboren: Dem Handarb. C. Menge ein S. (Friedrichstr. 27). Dem Restaurateur C. Wojtmuth ein S. (Karlstr. 12) Dem Kaufm. A. Drechsler eine T. (Leipzigerstr. 3) Dem Schneidermeister C. Großmann ein S. (Böllbergeweg 32). Dem Handarbeiter C. Ehrentraut eine T. (Freudenplan 3). Der Comptoirist F. Hähnel eine T. (Königstr. 24). Dem Eisenbahn-Bureau-Assist. B. Fritsch eine T. (Wuchererstr. 15). Dem Droschkenkutscher W. Scheffel ein T. (Kaulenberg 3). Dem Schuhmachermstr. H. Walther ein S. (Mühlweg 42).

Gestorben: Des Schmiedemstr. C. Stolze Ehefrau, Bertha geb. Rudleff, 29 J. 6 M. 20 T., Lungentuberculose (Hospitalplatz 9). Der Bäckerlehrling Rudolf Lupke, 15 J. 8 M. 12 T., Nephritis (Zinkgarten 6). Der Schulvoigt Karl Berbig, 44 J. 9 M. 1 T., Pythisis (Weingärten 15). Der Prem.-Lieut. Gustav Schellong, 29 J. 11 M. 16 T., Herzfehler (Sophienstr. 31). Des Verl.-Insp. O. Sachse T. Helene, 3 J. 19 T., Diphtheritis (Klinik). Des Bergmann G. Schwinge S. Robert, 8 J. 2 M. 22 T., Zermalmung des rechten Oberschenkels (Klinik). Ein unehel. S., 5 M. 9 T., Krämpfe (Magdeburgerstr. 30). Die Wittwe Henriette Friedrich geb. Winkler, 52 J. 4 M. 2 T., Lungentuberculose (Oberglaucha 42).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 23. bis 24. April.

Stadt Hamburg. Oberst v. Kuylenstierna a. Berlin; Direct.: Röver m. Frau a. Oberröblingen a. S.; Rabe m. Frau a. Sangerhausen; stud. agr.: Gerloff a. Braunschweig; Ehrenberg a. Leipzig; Rittergutsbes. Maquet a. Brachstedt; Gutsbes. Prinz a. Schwittersdorf; Fabrikbes. Almström a. Stockholm; Kaufleute: v. Holwede a. Lübeck; Krauspe u. Gosky a. Dresden; Gerloff u. Burger a. Bremen; Fischer u. Kahlo a. Frankfurt a. M.; Wieber a. Stuttgart; Schleichert a. Köln; Bohwitt a. Cassel; Buck a. Liegnitz; Becky a. Berlin; Sauerwein a. Silbersfeld; Stachelhausen a. Barmen; Kirchhoff a. Hannover; Hirschfeld a. Bielefeld; Voigt a. Brandenburg a. H.; Käsewurm a. München.

Kronprinz. Regierungsrath Schellang m. Schwester u. Diener a. Danzig; Amtm. Eltze a. Salzmünde; Gutsbes. Hempel a. Wörlitz; Rentier Kleemann a. Landsberg; Oberförster Leydel a. Weimar; Buchhdlr. Wagner a. Koburg; Archit.: Hildebrand u. Rüdiing a. Magdeburg; stud. jur. Winchenbach a. Naumburg; stud. med.: Becker u. Aldhausen a. Berlin; Techn. Furmann a. Aachen; Kaufleute: Horchler a. Schaaspe; Tischer a. Erfurt; Hoffmann a. Mannheim; Gumpert a. Lübeck; Ritter a. Küstrin; Olbütz a. Leipzig.

Stadt Zürich. Insp.: Paul a. Mühlhausen; Goldschmidt a. Düsseldorf; Ing. Nesser a. Köln; Rentier Berger a. Arnheim; Gastwirth Lassew a. Landeshut; Dr. med. Haaf a. Meiningen; Fabrikbes. Körber, Brauereibes. Eisner a. Nürnberg; Kaufleute: Rothe a. Dresden; Hausmann a. Breslau; Blanck a. Wiesbaden; Pellmann a. Frankfurt; Sommer a. Schweinfurt; Schneider a. Eisenach.

Russischer Hof. Chem. Förster a. Schwittersdorf; Frau Kunzendorf a. Berlin; Dr. Wolfram m. Frau a. Magdeburg; Frl. Baum a. Köthen; Student Mann a. Krossen a. O.; Pharmazeut Gerlach a. Posen; Gutsbes. Kühlwein m. Sohn a. Roßleben; Insp. Löwe a. Mannsthal; Comm.-R. Noroschowitz m. Frau a. Augsburg; Mähler m. Frau u. Bed. a. Melyns; Oberlehrer Dr. Reutsch a. Würzburg; Fabr. Rohne-Schubert a. Rabla; plätten; Frau Rentiere Manius m. Tochter a. Mannheim; Kaufleute: Kämper a. Barmen; Tappen a. Rudolstadt; Hetz a. Ohrdruf i. Th.; Marggraf, Habelmann a. Berlin; Fröhlich a. Posen; Bissing a. Gladbach; Ellin a. Hamburg; Furcht a. Goithain; Fröhme a. Glogau; Rattner a. Münster; Rotwiger a. Potsdam; Dagenfest a. Hannover; Sandlerche a. Kottbus.

Goldener Ring. Fabrik.: Jacoby u. Schmiedel a. Berlin; Dr. med. Parvé a. Gravenhage i. Holl.; Fabr.-Dir. Müller a. Gorgast; stud. theol.: Hilgemann u. Walter a. Burgsteinfurt; prakt. Arzt Dr. Hessel a. Kreuznach; Ing. Langenhahn a. Kiel; Landw. Wagner a. Meiningen; Privatier Naumann a. München; Kaufleute: Beyda a. Reutz; Lutze a. Braunschweig; Henneberg a. Greiz; Levin a. Berlin; Lieban a. Leipzig; Engelhardt m. Frau a. Chemnitz; Weidner a. Quedlinburg.

Stadt Berlin. stud. theol. Schmitt u. stud. jur. Auffarth a. Wiesbaden; Wirtschaftsassistent Kleinschmidt m. Frau a. Gommern; Rentier Kern m. Schwester a. Mühlhausen i. Th.; Putzmacherin Meißner a. Arnstadt; Fabrik. Wiegand a. Elbersleb; Maler Mahrholdt a. Großbreitenbach; Kaufleute: Dornbusch a. Gera; Voigt a. Samter; Bürger a. Naumburg; Peters a. Halle; Lehr a. Frankfurt a. M.; Hoefer a. Magdeburg; Stempel c. Leipzig; Cohn a. Berlin.

Preußischer Hof. stud. agr.: Leinung a. Gießen; Gruhle a. Dresden; Amtsvorsteher Schröder a. Wellsleben; Fabr. Lehmann m. Frau a. Halberstadt; Ziegeleibes. Matroth a. Hannover; Kaufmann Rothenberg a. Halle.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18820425027/fragment/page=0001

△ Leipzig, 20. April. Die gegenwärtige **Ostermesse** scheint sich eines prächtigen Frühjahrswetters erfreuen zu sollen und da dieses Mal mehr als je in Bezug auf Messfesenswürdigkeiten gesorgt ist, so dürfen wir wohl einem sehr lebhaften Fremdenverkehr entgegen sehen. Aber nicht die Sehenswürdigkeiten allein sind es, welche die außerhalb Wohnenden zu einem Besuche Leipzigs anregen, sondern sehr häufig bildet, insonderheit bei den Damen, den Beweggrund hierzu der Wunsch, das Nützliche mit dem Angenehmen zu verbinden und Umschau zu halten auf dem Gebiete der neuesten Moden. Aus der Reihe von Geschäften hier, welche in dieser Beziehung zur Orientirung dienen können, glauben wir auf Grund langjähriger Erfahrung eins besonders herausgreifen zu sollen, welches eine günstige Empfehlung in Wirklichkeit verdient und zwar nicht allein wegen der Reichhaltigkeit und vorzüglichen Qualität seiner fast nur aus deutschen Industriorten bezogenen Kleiderstoffe, sonder auch wegen seiner anerkannt guten, die weitgehendsten Ansprüche vollauf befriedigenden Confectionswaaren. Wir meinen das Modewaaren- und Confectionsgeschäft von **August Polich** an der Petersbrücke, in dessen hier Ateliers, die sich in den beiden vereinigten Polich'schen Geschäftshäusern befinden, allein über 100 junge, mit der Nadel beschäftigte Mädchen eine emsige Thätigkeit entwickeln. Gegenwärtig ist die Firma dabei, sich eine Erfindung der Neuzeit nutzbar zu machen, indem sie im Begriff steht, ihre Geschäftslokale mit den Ateliers der anderen, für sie beschäftigten Schneidermeister durch Telephon zu verbinden. Die peinlichste Ausnützung aller geschäftlichen Vortheile ermöglicht es der Firma Polich, die geschmackvollen Costüme, Jaquets und Umhänge bei aller feinen und sauberen Ausführung zu so billigen Preisen zu verkaufen, daß man unwillkührlich in Erstaunen versetzt wird. Ein Blick auf die endlosen, mit fertigen Sachen gefüllten Schränke läßt eine enorme Auswahl in allen modernen Damenbekleidungsgegenständen erkennen und einen weiteren Beweis, wie sehr die Firma Polich es sich angelegen sein läßt, den Wünschen der Damenwelt entgegen zu kommen, entnehmen wir aus dem vor uns liegenden, über 100 Seiten umfassenden Modenalbum des Geschäfts, welches neben einer vollständigen Uebersicht der neuesten Moden auch eine Anzahl lehrreicher und nützlicher, vorzugsweise das Interesse des weiblichen Geschlechts berücksichtigender Artikel und Erzählungen enthält und auf Verlangen den Damen gratis zugesendet wird. Wir können nach alledem den Besuch der schönen und umfangreichen, mit reizenden Gartenanlagen versehenen Polich'schen Geschäftslokalitäten, zu denen der Zutritt selbst für den Fall der ausschließlichen Besichtigung gern gestattet wird, nur bestens empfehlen.

Von sensationellem Interesse für alle Besucher und Besucherinnen des Neuen Theaters dürfte das bevorstehende Auftreten der in ihrem schimmernden, kleidsamen Costüme entzückend erscheinenden Miß **Victorina Dare** sein, der trotz ihrer Jugend — sie ist im April 1861 geboren — bereits in zwei Welten berühmten Königin der Luft. Miß Victorina Dare ist in der harmonischen Vereinigung von hinreißender Anmuth und Liebenswürdigkeit, Eleganz, Kraft, Kühnheit und Sicherheit unerreicht und unbestritten die gefeiertste Vertreterin ihres Genres. Ihre vollendeten phänomenalen Leistungen am Trapeze und die Fahrt am Drahtseile, die sie, an den Zähnen hängend, mit anscheinend spielender Leichtigkeit ausführt, haben stets und überall Staunen, Bewunderung und frenetischen Jubel erregt und werden auch hier den größten Enthusiasmus erwecken; als würdig künstlerischen Partner der Miß Victorina haben wir den überall als Turnerkönig gut bekannten Herrn Angelo Gertiny zu nennen, der ebenfalls Hervorragendes in der Luftgymnastik leistet. Außerdem werden noch die Gesellschaften der Herren Gertiny und Halay, welche Großartiges leisten, dem Publikum einen genußreichen Abend verschaffen.

Steckbrief.

Gegen den Schuhmacher **Johann August Friedrich Tembel**, geb. den 28. October 1849 zu Wolfstedt bei Eisleben, zuletzt in Halle aufhältig, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Halle abzuliefern.

Halle a/S., den 19. April 1882. **Königliche Staatsanwaltschaft.**
von Mörs.

Ausschreibung.

Neupflasterung der Gottesackergasse, auf der Strecke vom Töpferplan bis zur Charlottenstraße, veranschlagt zu 1336,90 ℳ, soll im Wege der Ausschreibung vergeben werden. Angebote sind bis zum

29. d. M. Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen.

Halle a/S., den 22. April 1882. **Der Stadtbaurath.**
Lohausen.

Wasserheilanstalt Thale am Harz.

Milde Behandlung und 34jährige Erfahrung des Arztes sichern die besten Kurerfolge. **Dr. Ed. Preiss.**

Warmbad
bei
Wolkenstein

im Sächsischen Erzgebirge.

Bahn- und Telegraphenstation der Chemnitz-Annaberger Eisenbahn.

Saison vom 8. Mai bis Ende September.

Die reichen 23½° R. (30° Celsius) warmen Quellen des Bades zeigen in ihrer chemischen Zusammensetzung die grösste Aehnlichkeit mit denen von **Teplitz, Gastein, Wildbad** und **Pfeffers.** Besonders erfolgreiche Curen wurden erzielt bei Blutarmuth, Bleichsucht und Scrofulosis, bei Gicht und Rheumatismus, bei allgemeiner Nervenschwäche nach schweren Krankheiten; ferner bei theilweisen und gänzlichen Lähmungen der Unterextremitäten und bei alten Wunden, wie auch bei den verschiedenen Formen der Geschlechtskrankheiten; ausserdem wird das Bad wegen seiner vor den rauhen Winden geschutzten freundlichen Lage vielfach von Brustkranken besucht, die sich in der von Eisenbahn- und Fabrikenrauch vollständig freien herrlichen Wald- und Gebirgsluft sehr bald erholen.

Durch Neu- und Umbauten stieg die Anzahl der Wohnungen auf 130, während sich das Bad überhaupt — bei gleich billigen Preisen wie früher — einer stetig fortschreitenden Aufbesserung nach innen und aussen erfreut. Wohnungsbestellungen nimmt der mitunterzeichnete Bade-Director, welcher auch mit Prospecten auf Wunsch zu Diensten steht, entgegen, während Herr Dr. med. **Kny** in Wolkenstein in medicinischen Angelegenheiten Auskunft, ertheilt.

Friedrich Wilhelm Uhlig's Erben, Besitzer.
Louis Uhlig, Director.

Auction.

Am Donnerstag den 4. Mai von Vormittags **9 Uhr** ab versteigere ich **wegen Aufgabe der Posthalterei und Oeconomie-Wirthschaft** im Gasthofe **„zum goldenen Hirsch"** hierselbst folgendes **lebende und todte Inventarium,** als:

10 Pferde mittleren Schlages, 1 eleganten halbverdeckten Kutschwagen, 1 sechssitzigen Omnibus, 1 Leiterwagen, 5 Paar Kutschgeschirre, sowie **Ackergeräthe,** als: **Pflüge, Ringelwalzen, Eggen, Jauchenfaß** ꝛc. ꝛc.

gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden.

Weißenfels. **H. Beckmann,**
ger. verpfl. Taxator und Auctionator.

Gesuch von Steinmetzen für Leipzig.

10—15 tüchtige Steinmetzgehülfen finden auf Gesimsarbeiten gut lohnende Beschäftigung bei **F. G. Damm,**
Steinmetzmeister in Leipzig.

Submission.

Die Ausführung der **Erd-, Planirungs-** und **Befestigungsarbeiten** zum chausseemäßigen Ausbau des Weges von **Nelben** bis **Gnölbzig** im **Mansfelder Seekreise,** veranschlagt auf rot. 2200 ℳ soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden und ist hierzu auf:

Donnabend den 29. April
Nachmittags 2 Uhr

Termin im Gasthof **„zum Deutschen Kaiser"** in Nelben anberaumt. Anschlag, Zeichnungen und Bedingungen liegen von Sonntag ab im Schulzenamte zu **Nelben** zur Einsicht aus.

Gnölbzig, den 21. April 1882.

Submission.

Die Anfertigung von

1. **ca. 7300 qm Buhnen und Deckwerkspflaster** zur Regulirung der Saale von Trotha bis Lettin
2. **ca. 1150 qm Pflaster** zu einem Deckwerk unterhalb der Trothaer Schleuse

soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. Termin hierzu ist auf

Montag den 1. Mai cr.
Vormittags 10 Uhr

im Bureau der Königl. Wasser-Bauinspection zu Halle anberaumt. Die Bedingungen liegen daselbst zur Einsicht aus und können auch gegen Erstattung von 50 ₰ in Abschrift bezogen werden.

Die Offerten sind für beide oben genannte Arbeiten getrennt einzureichen.

Halle, den 22. April 1882.
Der Wasser-Bauinspector.
J. V. Der Regierungs-Baumeister
Bohde.

Brennholz-Auction

am Montag den 1. Mai d. J. Vormittags 9½ Uhr im Gasthause **„zum Leinethal"** bei **Pansfelde**
Revier Molmerswende,
Schlag Feldholz.

In Rmtr. 30 Weißbuchenscheit
1000 Rothbuchenscheit,
8 rundes Espen- und Ellernscheit,
260 Eichenknorren,
500 Rothbuchenknüppel,
300 Eichenknüppel.

Der Schlag liegt nahe am Auctionslocale und unmittelbar an der Chaussee Wippra-Meisdorf mit sehr guter Abfuhr. Bedingungen im Termine, ¼ Anzahlung.

Pansfelde, den 20. April 1882.
Der Oberförster Hunemann.

Auction.

Donnerstag den 27. April cr.
Vormittags 11 Uhr
gelangen — Möglicherweg 1 hier — verschiedene
Schmiedehandwerkzeuge
insbesondere: 2 Blasebälge, zwei Ambose, Schraubstöcke, Biegemaschine, Schmiedekluppen, 25 Hammer ꝛc. **freiwillig zur Versteigerung.**
Bischoff, Gerichtsvollzieher.

Inventar-Auction.

Wegen Aufgabe der Wirthschaft sollen **Donnerstag den 27. April cr.** von Vormittags 10 Uhr ab auf dem früher **Seum'schen** Ackerhofe zu **Schkeitbar,** Station Markranstädt, folgende Wirthschafts-Gegenstände, als:

2 Pferde, 6 Stück milchende Kühe, 2 Stück fette u. 2 Stück Läuferschweine, 2 Erntewagen, 1 Rollwagen, Pflüge, Eggen, Maschinen und sonstige Gegenstände mehr

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Auch liegt daselbst eine große Quantität aller Sorten **Stroh, Futterage** und **Spreu** zum Verkauf.

Große Auction.

Wegen Wirthschaftsveränderung sollen am nächsten **Donnerstag den 27. April cr.** von Vormittag 10 Uhr ab im **L. Pallas'schen** Oeconomiegut zu **Neehausen** die unbenutzten und todten Inventarienstücke, namentlich:

5 starke Arbeitspferde, 29 St. Rindvieh, größtentheils Holländer, hochtragend und frischmilchend, 1 Zuchtbulle, 8 halbjähr. Schweine, 4 Ackerwagen, 1 halbverdeckter Kutschwagen, 1 Rennschlitten mit Schellengeläute, 1 Jauchenwagen, 1 Drill-, 1 Häckfel-, 1 Futter-, 1 Reinigungs- und 1 Mäh-Maschine neuester Construction, Pflüge, Eggen, Extirpator, 2 Gliederwalzen, 1 Ringelwalze, Kutsch- u. Ackergeschirre, Ketten, eine Dreschmaschine mit Göpel u. Schüttelzeug, circa 80 Fuhren Stalldünger und andere Gegenstände

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Eisleben, den 20. April 1882.
Büreauvorsteher **Rosenburg**
als Auctionator.

Bäckerei-Gesuch.

Von einem **zahlungsfähigen** Käufer wird eine Bäckerei zu **kaufen** oder zu **pachten sofort** gesucht. Gefl. Adr. sind. man brieflich an Herrn **Franke,** Liliengasse 2 **Halle a/S.**

Sichere Existenz.

Ein Gasthof bei Leipzig, ☞ vom Leipziger Publikum sehr stark besucht, mit mehreren Ackern Feld u. Wiese, gr. Tanzsaal, Garten, Kegelbahn u. Billard ☜ ausgezeichneten Bierumsatz, ist Umstände halber sof. zu verk. Selbstkäufer erhalten näh. Auskunft bei Herrn **Commichau,** Leipzig, Nicolaistr. 3.

In einem **größeren lebhaften Orte, Bahnstation, mit einer Zuckerfabr. und 4 Rittergütern, ist ein Haus in bester Lage,** worin bis jetzt ein

schwunghaftes Materialwaaren-Geschäft

betrieben ist, **sofort preiswerth zu verkaufen.** Die Räume sind derartig, daß auch darin ein lohnendes **Schnitt-Geschäft** gemacht werden kann. Als Anzahlung würden **8000 Mark ohne Waarenlager genügen.** Nähere Auskunft ertheilen die Herren **Kurtzke & Hasse** in **Halle a/S.**

Rittergüter in Mecklenburg,

in der Nähe von Stadt, Bahn und Zuckerfabriken, von 500 bis 15000 Mrg Areal, deren Uebernahme 60 bis 200000 Mark erfordern, habe ich im Auftrage zu verkaufen und ertheile Selbstreflectanten nähere Auskunft.

Referen en von Notabilitäten stehen zur Verfügung. **Ernst Demmler** in **Schwerin i/M.**

Für Conditor und Pfefferküchler.

Ein fein und schön eingerichtetes, schwunghaft betriebenes Geschäft ist unter günstigen Bedingungen zu übernehmen. Adressen unter **M. P. 2968** bei **J. Barck & Co.** niederzulegen.

Schmiedeverkauf.

Eine gangbare Schmiede, die einzige im Orte, mit **Materialgeschäft,** ist **sofort** preiswerth zu verkaufen. Näh durch **Carl Giebelhausen** in **Cönnern.**

Kapitalien

jeder beliebigen Größe sind auf erste Hypotheken auszuleihen. Näheres gegen Retourmarke durch **F. C. Schneider,** Eimergasse 13 in **Erfurt.**

---

4 bis 500 Thaler

werden auf zweite Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler per 1. Juli zu leihen gesucht. Adr. sub **N. 849** in d. Exped. d. Ztg. erbeten.

Mehle.

Die Vertretung einer leistungsfähigen Mühle wird von einem mit der Branche völlig vertrauten Mann für **Ohrdruf und Umgegend** (Thüringerwald) gesucht. Caution kann gestellt werden. Gefällige Offerten werden erbeten unter **P. P. ¤ 2000** durch **Rudolf Mosse,** Ohrdruf.

Ein junger Kaufmann,

Mitte 20er, gel. **Materialist,** der auf **Contor** gearbeitet hat, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per **sofort Stellung. Gehalt wird wenig beansprucht.** Offerten unter **N. G. 307** befördern **Haasenstein & Vogler Halle a/S.**

Vertreter gesucht.

Für eine leistungsfähige **Wollwaarenfabrik** (speciell in **Lama** und **Flanell**) wird ein tüchtiger, gut einge führter Vertreter gesucht. Gefällige Offerten sub **F. K. 943** an den **„Invalidendank" Chemnitz i/S.** erbeten.

Ein Buchhalter,

sicher in seinem Fach, auch in andern schriftlichen Arbeiten bewandert, **sucht** für einige Monate **Beschäftigung.** Offerten unter **T. 2949** an **J. Barck & Co.,** Annoncen-Exped. erbeten.

Ein Musikchor

von **5—6 Mann** wird zu Pfingsten gesucht. Näheres bei
Wöhlmann, drei Kugeln.

Mehrere tüchtige

Former

und ein Lehmkernmacher gesucht.
E. Leutert, Eisengießerei und Maschinenfabrik, Giebichenstein.

Gesuch.

Ein junger Mensch **sucht Stellung als Lehrling in einem Material-Geschäft.** Zu erfragen
Geiststraße 49.

Stelle-Gesuch.

Ein in allen Branchen erfahrener verheiratheter

Stellmacher

sucht auf einem Gute oder einer Zuckerfabrik Stellung als solcher. Gefl. Adr. erbeten sub Chiffre **K. 100** an die Annoncen-Exped. d. **J. Barck & Co.. (Aug. Dettmeyer jr.) Stassfurt.**

Ganz perfecte Schneiderinnen

werden für dauernde Beschäftigung gesucht
Klausthorstraße 16,

Offerte für Bäcker.

Die zur Concursmasse des Bäckermeister C. Schildbach zu Dieskau gehörige, im Speditionsgeschäft der Herren **Boern & Steinert,** Magdeburgerstr. 34 betr. Lagerrode **Dreschmaschine** beabsichtige ich zu **verkaufen** und ersuche Reflectanten sehr stricte Gebote innerhalb 8 Tagen an mich abzugeben.

Halle a/S. den 22. April 1882.
Bernh. Schmidt,
Verwalter der Schildbach'schen Concursmasse.

Ein guter Plan.

OPTION. Umsatz von Funds auf Option wirft häufig fünf- bis zehnmal das Anlagekapital in ebensovielen Tagen ab. Gedruckte deutsche Erklärung gratis. Adr.
GEORGE EVANS & Co.,
Fond-mäkler, Gresham House, London E. C.

Amerika.

Die **erste** gemeinschaftliche Reise nach **New-York** und weiter nach **St. Louis** in **Missouri** findet am 31. Mai mit dem Norddeutschen Lloyddampfer **Weser** unter meiner Begleitung statt. Anmeldungen u. Prospecte bei dem Generalbevollmächtigten der Gesellschaft
C. A. Voigt, Leipzig, Ritterstr. 29.

Keine Zahnschmerzen mehr!

Jede Garantie

bieten wir Demjenigen, welcher bei Gebrauch von **Goldmann's Kaiser-Zahnwasser** jemals wieder Zahnschmerzen bekommt. Einziges Mittel zur Erhaltung schöner, weisser und gesunder Zähne bis in das späteste Alter.

S. Goldmann & Co.,
Dresden, Marienstr. 20.

In **Halle** nur allein echt zu haben bei **Carl Engling,** in Dürrenberg b. **W. Balarus,** in Roitzsch b. **Osc. Schröter,** in Schafstedt b. **C. Stammer.**

Dr. Bergelts Magenbitter,

nur allein ächt von **Rich. Baumeyer** in **Glauchau,** ist ein **vorzügliches, sehr wohlschmeckendes** Genußmittel zur **Stärkung** des **Magens, Anregung** des **Appetits** und **Beförderung** der **Verdauung.** Derselbe leistet nach dem Genuß **schwerverdaulicher Speisen** ganz besondere Dienste und ist auf **Reisen** und **Jagd** das **zuträglichste** Getränk. Vorräthig in Flaschen à 2 ℳ, 1 ℳ, 75 ₰ und 40 ₰ bei
Bretschneider & Schumann, Bieler & Stieme, A. Schlüter, Droguist.

Das bekannte und bewährte Hofapotheker **Boxberger's**

Hühneraugen-Pflaster,

Preis per Rolle 50 ₰.
Vorräthig in **Halle a/S.: Adler-Apotheke, Engel-Apotheke, Hirsch-Apotheke.**

Gehörleiden.

An Taubheit — wenn selbige nicht angeboren — Schwerhörigkeit, Ohrensausen, Neißen, Vertreckung des Gehörganges ꝛc. Leidende finden sichere Heilung und Linderung durch mein **„neues Gehörmittel."** Dasselbe versende zu 3 ℳ franco. durch die Post.
Apothek. **Frisoni, Grafenstaden i/E.**

Für 5 Mark verz. wir ein 10 Pfd. P. Prima-Abfallseife in Rosen-, Mandeln-, Veilchen- und Glycerinseife (die Stücke i. d. Pressen etwas besch.) Allen Haush. sehr z. empf. **Th. Coellen & Cie.,** Crefeld, Seifen u. Parf.-Fabrik.

Benzin

geruchlose Ia. Waare in Ballon und ausgewogen liefert je nach Quantum billigst

Louis Voigt,

gr. Ulrichstraße 16.

Nicht zu übersehen.

Empfehle meine guten Mittel gegen **Ratten, Mäuse, Maulwürfe, Motten, Ameisen, Heimchen, Kellerschnecken, Wanzen, Russen und Schwaben** bei sofortigem sicheren und guten Erfolg. Mit hohen amtlichen Empfehlungs-Attesten versehen.
Chr. Linde, conzessionirter Kammerjäger, logirt auf einige Zeit in der **„drei Kugeln."**

Concert-Flügel,

gut erhalten, aus der renommirten Fabrik von Erard in Paris ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei **H. Lüders,**
Barfüßerstraße 10 part.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.